

Warum ZusammenReden?

In Ternitz und in Neunkirchen sowie im gesamten Industrieviertel findet schon viel länger Integration statt als der Begriff in Medien und Politik Konjunktur hat. Schon die Industrialisierung dieser Region beruhte zu großen Teilen auf der Arbeitskraft von MigrantInnen aus den unterschiedlichsten Teilen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Den ZwangsarbeiterInnen aus der Nazizeit folgten seit den 1960er-Jahren sogenannte „Gastarbeiter“, deren Nachkommen nun teilweise schon in dritter Generation hier leben. Zuletzt kamen vor allem Flüchtlinge in die Region, die sich auf der Suche nach Schutz in Österreich niederlassen. Integration ist damit heute mehr denn je ein Thema. Nicht nur für Medien und Politik, sondern ganz besonders für den Alltag. Wir wollen uns deshalb mit Ihnen „zusammenReden“ und mit Ihnen über Integration diskutieren. Dabei geht es nicht bloß um eine abstrakte Debatte, sondern um ganz konkrete Bereiche, in denen Integration stattfindet oder eben verhindert wird. „ZusammenReden“ hilft zusammenleben möglich zu machen.

Die Themenabende der Neunkirchner und der Ternitzer Integrationsgespräche sollen es ermöglichen, sich intensiver mit dem Thema Integration auseinanderzusetzen und sich über die konkrete Situation in Ternitz und Neunkirchen „zusammenzureden“. Die einzelnen Diskussionsveranstaltungen widmen sich jeweils unterschiedlichen Themenbereichen und werden auf unserer Website dokumentiert.

Die Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit zwischen der Caritas (Asyl & Integration NÖ) sowie den Gemeinden Ternitz und Neunkirchen veranstaltet und vom Land Niederösterreich, dem Europäischen Integrationsfonds und vom Bundesministerium für Inneres gefördert.

www.zusammenreden.net

Team Missing Link / Gemeinwesen
Asyl & Integration NÖ
Caritas Erzdiözese Wien (s. Foto)



Integration beginnt mit Begegnung.

Miteinander reden fördert Verständnis und Toleranz und bietet eine Basis um Missverständnisse auszuräumen und Probleme zu lösen.

Integration muss als ein vielschichtiger Prozess verstanden werden, der unterschiedlichste Lebensbereiche berührt, wie beispielsweise das soziale Netzwerk eines Menschen, Arbeit, Wohnmöglichkeit und nicht zuletzt Sprache und Bildung. Zahlreiche Einrichtungen der Caritas der Erzdiözese Wien begleiten und unterstützen in Österreich lebende Flüchtlinge und MigrantInnen in diesem Prozess. Im südlichen Niederösterreich betreut und berät die Caritas seit einigen Jahren AsylwerberInnen, anerkannte Flüchtlinge und MigrantInnen. Angeboten werden unter anderem Deutschkurse, psychotherapeutische Unterstützung sowie Beratung bei Arbeits- und Wohnungssuche.

Integration ist jedoch auch ein wechselseitiger Prozess, der nicht nur Flüchtlinge und MigrantInnen anspricht, sondern die gesamte österreichische Gesellschaft. Daher kann Integration nur dann gelingen, wenn auch die Aufnahmegesellschaft als solche in den Prozess eingebunden wird.

Aus diesem Grunde freue ich mich besonders über die Veranstaltungsreihe „ZusammenReden – Neunkirchner & Ternitzer Integrationsgespräche“, die die AusländerInnenhilfe der Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam mit Neunkirchen/Ternitz 2011 veranstaltet. Eine Vielfalt an interessanten, integrationsrelevanten Diskussionen soll eine Auseinandersetzung mit diesem Thema ermöglichen, das für eine gemeinsame – für alle bereichernde und friedvolle – Zukunft in Österreich von außerordentlicher Wichtigkeit ist. (Sich) zusammen reden ist ein erster Schritt, um Probleme und Widersprüche im Integrationsprozess sichtbar zu machen und sie in weiterer Folge zu lösen.

Ich freue mich, mit der Veranstaltungsreihe „ZusammenReden“ einen ersten Schritt gemacht zu haben, dem hoffentlich weitere folgen werden.

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein,
Generalsekretär der Caritas der
Erzdiözese Wien



In allen Gebieten Europas mit industrieller Tradition war und ist der Zuzug von Arbeitskräften aus dem Ausland obligatorisch. Kamen die Arbeitskräfte früher aus allen Ländern der Donaumonarchie, sind es heute großteils Menschen aus Südosteuropa und der Türkei. Viele Menschen, die damals geholt wurden, sind geblieben und leben mit ihren Kindern und Kindeskindern in ihrer neuen Heimat. Ihre Gemeinschaft ist gewachsen und wächst weiter. Die Gruppe der sogenannten „Alt Eingesessenen“ ist aber eher im Schrumpfen begriffen. So entstehen Spannungen zwischen den Volksgruppen, die zu einem Auseinanderdriften der Gesellschaft führen. Es ist unerlässlich, gegen diese Kluft in der Bevölkerung etwas zu unternehmen. Der wichtigste Schritt dazu ist das Gespräch. Daher ist die Veranstaltungsreihe „ZusammenReden“ der Caritas von besonderer Bedeutung für das Zugehen und ein besseres Zusammenleben der Menschen und unser aller Heimatstadt Neunkirchen.

Mag. Martin Fasan

Mag. Martin Fasan,
Vizebürgermeister Neunkirchen



Gegenseitiger Respekt ist die Basis für Freundschaft! Lernen wir uns besser kennen und verstehen!

Der Süden Niederösterreichs war aufgrund seiner industriellen Bedeutung seit jeher Zuzugsgebiet für Arbeitskräfte, vor allem aus dem südost-europäischen Raum. Ternitz als wirtschaftliches Herz des Schwarzatales hat von der Industrialisierung ganz besonders profitiert und ist dadurch zur achtgrößten Stadt Niederösterreichs gewachsen. Obwohl diese MigrantInnen teilweise bereits in dritter Generation in Österreich leben und großteils vollständig integriert sind, kommt es durch diverse Familiennachzüge und neue Wirtschaftsflüchtlinge zu großen Herausforderungen und Spannungsfeldern. Um so wichtiger sind daher die Integrationsgespräche der Caritas Wien, bei denen nicht nur Problemfelder diskutiert, sondern auch konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Als Bürgermeister der Stadt Ternitz bin ich überzeugt davon, dass wir durch „ZusammenReden“ die Basis schaffen für ein besseres „ZusammenLeben“. Herzlichst Ihr

LAbg. Rupert Dworak
Bürgermeister der Stadt Ternitz

Rupert Dworak

ZusammenReden

Neunkirchner & Ternitzer Integrationsgespräche 2011



Mittwoch, 23. Februar, 18:30, NEUNKIRCHEN
Sparkassensaal der Musikschule, Albert Hirsch Platz 1

Geschlechterverhältnisse

Filmpremiere und Diskussion

Nach der Österreich-Premiere des international preisgekrönten Filmes mit deutschen UT „Fatale Versprechungen“ (von K. und A. Rohrer, 90 Min.) wollen wir über die Geschlechterverhältnisse im Menschenhandel und über die Situation in Österreich diskutieren. Was unternimmt der Staat, um MigrantInnen vor Gewalt und Ausbeutung zu schützen? Welche Rolle spielen Beratungseinrichtungen und Schutzwohnungen für Kinder, Frauen und Männer in Not? Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Projekt NEULAND der Caritas Wien, Asyl & Integration NÖ.

Anneliese Rohrer – Journalistin, Die Presse
Gerald Tatzgern – Leiter der Zentralstelle Schlepperkriminalität/ Menschenhandel im BKA
Barbara Prettnner – Geschäftsführerin des Autonomen Frauenhauses Neunkirchen
Moderation:
Mary Kreutzer – Missing Link, Asyl & Integration NÖ/Caritas Wien

Mittwoch, 6. April, 18:30, NEUNKIRCHEN
Kleiner Arbeiterkammersaal, Würflacher Straße 1

Religion – eine Frage für die Integration?

In der öffentlichen Wahrnehmung wird die „Integrationsproblematik“ oft als „religiöser Konflikt“ wahrgenommen. Geht es dabei wirklich um Religion? Über diese Fragen und das Nebeneinander von Menschen unterschiedlicher religiöser Bekenntnisse und Menschen ohne religiöses Bekenntnis diskutieren:

Dunja Larise – Politikwissenschaftlerin, Bosnien/Österreich, European University Institute, Florenz
Bernard Springer – Römisch-katholische Pfarre Neunkirchen
Irfan Buzar – Islamlehrer, Volksschule Steinfeld
Moderation:
Karima Aziz – Missing Link, Asyl & Integration NÖ/Caritas Wien



Foto © Damaso Reyes
www.theEuropeans.net

Mittwoch, 4. Mai, 18:30, NEUNKIRCHEN
Vereinslokal des ATIGF (Arbeiter-, Jugend- und Kulturverein), Dr. Stockhammergasse 19

Jugend und Bildung

Vor welchen spezifischen Problemen stehen weibliche und männliche Jugendliche aus Zuwandererfamilien? Welche Rolle spielt Bildung, insbesondere das Schulsystem, für die Integration von jungen MigrantInnen? Über soziale Schiefen und Versäumnisse in der österreichischen Bildungspolitik und Auswege daraus, darüber diskutieren:

Barbara Fasan-Grill – Volksschullehrerin, Mühlfeldschule
Katharina Brizic – Sprachwissenschaftlerin, Österreichische Akademie der Wissenschaften
Veronika Baumkirchner – Projektleiterin NESIB
Moderation:
Birgit Kögler – Obfrau Verein Jugendförderung Neunkirchen

Montag, 6. Juni, 18:30, TERNITZ
Oberstufenrealgymnasium, BORG Ternitz

Integration durch Bildung

Welche Rolle spielt Bildung, insbesondere das Schulsystem, für die Integration von MigrantInnen? Welche Auswirkungen könnte eine Gesamtschule in Hinblick auf die Integration haben? Über Versäumnisse in der österreichischen Bildungspolitik und Auswege daraus, Erfahrungen in der konkreten Schulpraxis, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, darüber diskutieren:

Sibylle Hamann – Journalistin, Falter
Elfie Fleck – bm:ukk, Referat für Migration und Schule
Andrea Reisenbauer – Pädagogin, Stadträtin für Schulwesen
Moderation:
Hikmet Arslan – CeSIP, Zentrum für Sozial- und Integrationsprojekte

Freitag, 17. Juni, 18:30, NEUNKIRCHEN
Am Stiergraben, Schulgasse 4

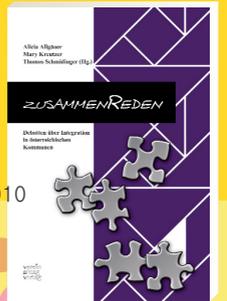
Lesung, Vernissage, Musik und Fest

Lesung: Seher Çakir gemeinsam mit David Jarju/Martin Just, einem Tandem (Gambia/Österreich) des Projektes „Neuland“ (Caritas Wien/Asyl & Integration NÖ). Seher Çakir ist Schriftstellerin, zuletzt erschien von ihr: Zitronenkuchen für die 56. Frau Edition Exil, Wien 2009

Ausstellung: Nia Kavelashvili (Malerin aus Georgien, s. Foto)

Live-Band mit türkischen, kurdischen und armenischen Liedern.

Das Buch zur Veranstaltungsreihe! ZusammenReden. Debatten über Integration in österreichischen Kommunen Alicia Allgäuer, Mary Kreutzer, Thomas Schmidinger (Hg.), Verein Alltag Verlag, Wiener Neustadt, 2010



Dienstag, 21. Juni, 18:30, TERNITZ
Herrenhaus Ternitz, F. Dinholdstr. 2

Lesung, Vernissage, Musik und Fest

„Von rechts nach links und links nach rechts“ – zweisprachige Lesung mit dem Schriftsteller Tarek Eltayeb und seiner Übersetzerin, der Arabistin Ursula Eltayeb (Arabisch/Deutsch). Tarek Eltayeb wurde in Kairo als Sohn sudanesischer Eltern geboren und lebt seit 1984 in Wien; zuletzt in deutscher Übersetzung erschienen: Das Palmenhaus. Roman. Schiler Verlag, Berlin.



Live-Band mit türkischen, kurdischen und armenischen Liedern.
In Kooperation mit „Wir in Ternitz“.

Freie Getränke und Snacks bei allen Veranstaltungen :)

Mittwoch, 13. April, 18:30, TERNITZ
Rathaus Ternitz, Sitzungssaal, Hans-Czettel-Platz 1

Nation/Nationalismus und Integration

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Bedingungen zu erörtern, in denen „Integration“ überhaupt stattfinden kann. Wo stehen Nationalismen – sowohl der österreichischen Gesellschaft als auch der Zuwanderergesellschaften – einer Integration im Wege? Darüber diskutieren ExpertInnen unterschiedlicher Disziplinen:

Vedran Džihic – Bosnisch-österreichischer Politikwissenschaftler, Johns Hopkins University, Washington D.C.
Stefanie Mayer – Institut für Höhere Studien
Thomas Rammerstorfer – Liga für emanzipatorische Entwicklungs-zusammenarbeit LeEZA
Moderation:
Herbert Langthaler – asylkoordination Österreich

